MEDICAL
VOICE CENTER

GLOBUSGEFÜHL
–
Den Frosch-im-Hals vertreiben

PROF. HESS UND PARTNER

WWW.MEVOC.DE

Globusgefühl – der „Frosch-im-Hals“

Viele Menschen verspüren plötzlich ein Fremdkörpergefühl im Hals, schlucken häufig, klagen über Stimmstörungen und räuspern sich dauernd. Das Fremdkörpergefühl geht trotzdem nicht weg. Anschließend bringen diese Menschen eine Vielzahl an Untersuchungen bei verschiedenen Fachärzten hinter sich, oft ohne eine hinreichende Erklärung für die Beschwerden. Häufig wird der Patient dahingehend beruhigt, dass keine ernsthafte Erkrankung vorliege. Was er aber möchte, ist eine nachhaltige Linderung der Beschwerden, die ihm meist nicht angeboten werden kann. Der Frosch-im-Hals bleibt.

Beschwerdebild

Der typische „Globus-Patient“ klagt über ein Fremdkörpergefühl (Kloßgefühl), den sogenannten Frosch-im-Hals.

Essen und Trinken funktionieren meist problemlos, allerdings wird der Widerstand häufig beim Schlucken von Speichel – wir nennen es Leerschlucken – gefühlt. Bisweilen berichten Patienten über immer wiederkehrende Stimmprobleme mit Heiserkeit und vermehrter Stimmanstrengung.

UNSERE DIAGNOSTIK IST VIELSCHICHTIG.

–

Diagnostik

Der wichtigste Teil der Diagnostik bei Patienten mit Globusgefühl besteht, neben der Endoskopie, in der Inspektion und Untersuchung von Kehlkopf und Halsmuskulatur durch gezieltes Abtasten und Befühlen mittels osteopathischer Griffe und Techniken.

Erklärungsmodell

Dem Globusgefühl liegt sehr oft eine vermehrte Anspannung der Muskeln, die den Kehlkopf halten, zugrunde. Wir vergleichen diese Beschwerden gerne mit dem sogenannten Tennisarm. Ein im Zusammenhang mit dem Globusgefühl besonders wichtiger Muskel ist der M. constrictor pharyngis, auch „Schlundschnürer“ genannt. Man kann diesen Muskel zudem als sehr „emotionalen“ Muskel bezeichnen, denn beim Unterdrücken von Emotionen wie Trauer, Wut oder Angst, die sich beispielsweise in Weinen oder Schreien ausdrücken würden, kommt es zu einer Anspannung besonders dieses Muskels.

Die Anspannung dieser Muskeln kann dazu führen, dass die Stimmlippen nicht locker und frei schwingen können und die Stimme nicht anspricht – als Reaktion kommt es dann zum Räuspern, um den Stimmeinsatz zu „erzwingen“.

Ein Muskel, der fehlbelastet oder überlastet wird, ist meistens auch in Ruhe stärker angespannt. Diese Anspannung kann im Rachenraum eine veränderte Wahrnehmung und ein Fremdkörpergefühl (Globus!) hervorrufen. Dies führt zu einer noch stärkeren Anspannung und damit wiederum zu einer Zunahme des Fremdkörpergefühls - ein Teufelskreis!

UNSERE THERAPIE IST DIFFERENZIERT.

–

Osteopathische Therapie

Bei Patienten mit Globusgefühl, bei denen alle „gängigen“ Differenzialdiagnosen ausgeschlossen sind, lohnt es sich, neue Therapieansätze in Betracht zu ziehen.

Als Therapie hilft das gezielte (!) Lösen der Fehlspannung durch das manuelle „Entspannen“ und Dehnen der entsprechenden Muskeln. Die bekannteste Technik hierfür ist die laryngeale osteopathische Manipulation nach Jacob Lieberman. Diese dauert typischerweise etwa 10 bis 20 Minuten. Der Patient sollte darauf hingewiesen werden, dass die Behandlung vorübergehend schmerzhaft sein kann, gerade bei strapazierten Muskeln. Oft gelingt es schon mit einer einmaligen Behandlung, den Teufelskreis zu durchbrechen.
Als Alternative ist eine Injektion mit einem Schmerzmitttel in die Muskeln durchführbar.

Stimm- und gesangstherapeutische Maßnahmen

Auch stimmtherapeutische Maßnahmen dienen dem Abbau unnötiger Spannungen der Kehlkopfmuskeln und der umliegenden Muskulatur. Eine verbesserte Stimmhygiene (z.B. Reduzieren von Husten und Räuspern), die Optimierung von Atem- und Stimmtechnik, Haltung und Körperspannung sowie die Verbesserung der Körperwahrnehmung sind dabei wesentliche Elemente. Die Patienten verbessern ihre Emotionswahrnehmung (z.B. Erkennen von stressfördernden Faktoren) und werden in ihrer psychischen Widerstandskraft gestärkt, z.B. durch Erarbeiten von Entspannungstechniken. Viele Patienten profitieren auch von der Arbeit mit der Singstimme, da diese häufig als besonders befreiend und unbeschwert empfunden wird.

WIR SIND FÜR SIE DA.

–

Mit ca. 1.000 phonochirurgischen Operationen und Eingriffen pro Jahr finden Sie in dem MEDICAL VOICE CENTER die professionelle Behandlung, die Sie sich für Ihr sensibles Stimmorgan wünschen.

Prof. Markus M. Hess ist HNO-Arzt und Phoniater. Bereits frühzeitig hat er sich auf die Gebiete Stimmstörung, Phonochirurgie und Behandlung von Berufsstimmstörungen (Sänger, Sprecher) spezialisiert. Im Bereich der stimmverbessernden Operationen gehört Prof. Hess zu den routiniertesten Stimmchirurgen.

Dr. Susanne Fleischer ist HNO-Ärztin und Phoniaterin. Sie ist die führende Spezialistin auf den Gebieten Videoendoskopie, Stroboskopie und Differentialdiagnostik von Stimmstörungen.

MEDICAL
VOICE CENTER

»STIMME IST INDIVIDUALITÄT,
SO EINZIGARTIG WIE EIN
FINGERABDRUCK.«

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

–

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

SO FINDEN SIE UNS.

–

MEDICAL VOICE CENTER
(im „Spectrum“ auf dem Gelände des UKE)
Eingang B, 5. OG
Martinistr. 64
20251 Hamburg

T + 49 40 513 13 007
F + 49 40 513 13 009
contact@mevoc.de
www.mevoc.de

Prof. Markus M. Hess , Dr. Susanne Fleischer